JAHRES-BERICHT

ÜBER DAS

EVANGELISCHE FÜRSTLICH-BENTHEIMSCHE

GYMNASIUM ARNOLDINUM

UND DIE MIT DEMSELBEN VERBUNDENE

REALSCHULE I. ORDNUNG

ZU

BURGSTEINFURT.

OSTERN 1881.

INHALT:

SCHULNACHRICHTEN, MITGETEILT VON DEM DIREKTOR.

BURGSTEINFURT, 1881.
DRUCK UND PAPIER VON H. WINTER.

1881. Progr. No. 300.

BUR6
3

Die wissenschaftliche Abhandlung wird am Schlusse des Sommer-Semesters veröffentlicht werden.

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Lektionsplan für das Schuljahr von Ostern 1880 bis dahin 1881.

a. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrfächer.	VI.	V.	G. IV.	R. IV.	G. III.	R. III.	G. II.	R. II.	G. I.	R. I.
Religion (evangelisch) .	3 =	3	2 =	2	2 =	2	2 =	2	2	2
Religion (katholisch) . .	2 =	2 =	2 =	2 =	2 =	2	2 =	2 =	2 =	2
Latein	9	9	10	6	10	5	10	4	8	3
Deutsch	3	3	2	3	2	3	2	3	3	3
Französisch	—	3	2	6	2	4	2	4	2	4
Griechisch	—	—	4	—	6	—	6	—	6	—
Englisch	—	—	—	—	—	4	—	3	—	4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—
Geschichte	—	—	2 =	2	2	2	3	2	3	3
Geographie	2	2	1	2	1	2	—	1	—	—
Mathematik	—	—	2	4	3	4	4	5	4	5
Physik	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Rechnen	4	3	1	2	—	2	—	—	—	—
Naturbeschreibung . . .	2 =	2	2 =	2	2	2	—	2	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Zeichnen	2 =	2	2 =	2	—	2	—	2 =	— =	2
Schreiben	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen	2	1 =	1 =	1	1 =	1 =	1 =	1 =	1 =	1
Summa	30	31	31	32	31	33	34	33	33	33

= bedeutet Kombination.

Der Unterricht im Griechischen der G. III. und im Englischen der R. III. wurde in der oberen und der unteren Abteilung gesondert erteilt. In Berücksichtigung der Frequenz wurden beide Abteilungen der G. I. und G. II., soweit es mit den vorhandenen Lehrkräften durchführbar war, gesondert unterrichtet, in G. I. im Lateinischen, Deutschen und bis auf die Lektüre des Dichters im Griechischen, in G. II. in sämmtlichen Sprachen. Von den drei geschichtlichen Stunden der G. I. und der G. II. wurde eine Stunde vierzehntäglich auf Wiederholung und Erweiterung der geographischen Lehrpensa, von den fünf für den Unterricht in der Mathematik bestimmten Stunden der R. I. und R. II. je eine Stunde vierzehntäglich auf Übungen im praktischen Rechnen verwandt. Da auch in diesem Jahre nur wenige Schüler der G. I. und G. II. am hebräischen Unterrichte teilnahmen (von 37 Primanern 6, von 37 Secundanern 7), so wurde eine der zwei hebräischen Stunden der II. aufserhalb der Schulzeit erteilt und dem einstündigen physikalischen Unterrichte dieser Klasse eine zweite Stunde zugelegt; den nicht am hebräischen Unterrichte teilnehmenden Schülern der I. wurde wöchentlich eine Stunde im Griechischen (Kursorische Lektüre des Homer) erteilt.

b. Verteilung der Fächer auf die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ord.	VI.	V.	G. IV.	R. IV.	G. III.	R. III.	G. II. B.	G. II. A.	R. II.	G. I.	R. I.	Sa.
Rohdewald, Direktor.									2 Griech.		8 Lat. I. A. 2 Griech.	3 Gesch.	15
Heuermann, Prorektor.	G. I. A.			1 Geogr.	6 Latein				4 Griech.		4 Griech. I. A. 3 Deutsch I. A. 3 Gesch.		21
Schütz, 2. Oberlehrer.	G.II.A.								8 Latein 2 Französ.	3 Engl.	2 Französ. 2 Lat. I. B.	4 Französ.	21
Klostermann, 3. Oberlehrer.	G. I. B.					1 Geogr. 6 Griech. III. B.	2 Geogr.		2 Latein 1 Chorgesang	1 Geogr.	6 Lat. I. B. 3 Deutsch I. B.		22
Orth, 4. Oberlehrer.	R. I.						2 Zeichnen	4 Math. = 4 Math. 2 Physik = 2 Physik		2 Zeichnen =	4 Math. 2 Physik	4 Englisch 3 Physik = 2 Zeichnen	23
Viefhaus, 5. Oberlehrer.	G.II.B.				2 Geogr.			10 Latein			4 Griech. I. B.	3 Latein 3 Deutsch	22
Dr. Eschmann, 1. Gymnasiallehrer.	R. II.			2 Französ.	6 Französ.			4 Griech.		4 Latein 4 Französ. 3 Deutsch			23
Brölemann, 2. Gymnasiallehrer.	R. III.						5 Latein 3 Deutsch	2 Relig. = 2 Relig. 2 Hebr. = 2 Hebr. 3 Gesch. = 3 Gesch. 2 Deutsch		= 2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	23
Däcke, 3. Gymnasiallehrer.	G. III.		1 Singen			2 Religion = 2 Religion 8 Latein 2 Deutsch 2 Französ.	4 Engl. III. B.	2 Griech. 2 Französ.					23
Blankenburg, 4. Gymnasiallehrer.	R. IV.			2 Naturb.	4 Math. 3 Deutsch = 2 Naturb.	3 Math.				5 Math. 2 Physik		5 Math.	24
Dr. Gressner, 5. Gymnasiallehrer.		2 Naturb. = 2 Naturb. 2 Geogr.		2 Math. 1 Rechnen		2 Naturb.	2 Naturb. 4 Math. 2 Rechnen			2 Naturb. 2 Chemie		2 Chemie 1 Mineralog.	24
Dr. Theopold, 6. Gymnasiallehrer.	G. IV.			10 Latein 2 Deutsch		6 Griech. III A.	2 Gesch.	2 Deutsch.		2 Gesch.			24
Lefholz, Gymnasial - Elementarlehrer.		4 Rechnen 3 Schreiben = 3 Schreiben 3 Religion = 3 Religion 2 Zeichnen = 2 Zeichnen 2 Singen	3 Rechnen	2 Religion = 2 Religion 2 Zeichnen = 2 Zeichnen	2 Rechnen								26
Dr. Dönges, 1. wissensch. Hülfslehrer.	VI.	9 Latein 3 Deutsch	3 Französ.				4 Französ. 4 Engl. III. A.						23
Hoche, 2. wissensch. Hülfslehrer.	V.		9 Latein 3 Deutsch 2 Geogr.	4 Griech. 2 Gesch.	= 2 Gesch.	2 Latein 2 Gesch.							24
Katholisch. Religionslehrer **Steigleiter,** Kaplan.		2 Religion				2 Religion			2 Religion				6

c. Spezieller Lehrplan.

I. Untere Klassen.

Sexta. Ordinarius: Dönges.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Lehre von dem einfachen Satze und den Redeteilen im Anschluſs an den lateinischen Unterricht und das deutsche Lesebuch. Memorieren von Gedichten und kleinen Prosastücken. Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Orthographie. Dönges. Lateinisch 9 St. Regelmäſsige Formenlehre nach Scheele I, §§. 1—29 incl. Von Pfingsten ab wöchentliche Extemporalien. Dönges.

2. Wissenschaften. Religion. a. Evangelisch 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Zahn. Memorieren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Lefholz. b) Katholisch 2 St. Dritte Religionsklasse. Die 3 ersten Hauptstücke und von dem 4. Hauptstücke die Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche und vom Gebete, nach Overbergs Katechismus. Steigleiter. Geographie 2 St. Die Anfangsgründe der mathematischen Geographie; topische Übersicht von Australien, Afrika, Asien, Amerika. Übungen im Nachzeichnen der an der Wandtafel vorgezeichneten Umrisse der genannten Erdteile. Greſsner. Naturbeschreibung 2 St. Im Sommer: Beschreibung einiger einheimischer Pflanzen, im Winter: Beschreibung charakteristischer Säugetiere und Vögel. Greſsner. Rechnen 4 St. Die 4 Spezies mit benannten ganzen Zahlen und mit Brüchen. Übungen im Kopfrechnen. Lefholz.

3. Fertigkeiten. Schreiben 3 St. Taktschreiben nach Vorschrift an der Wandtafel; alle 4 Wochen Probeschreiben ohne Vorschrift. Lefholz. Zeichnen 2 St. Zeichnungen gerader und krummer Linien und Figuren nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Lefholz. Singen 2 St. Treffübungen nach Schulz, Choralmelodien nach Natorp, ein- und zweistimmige Lieder aus Erks Sängerhain Teil I. Lefholz.

Quinta. Ordinarius: Hoche.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Der zusammengesetzte Satz mit den Konjunktionen am Lesestoffe eingeübt. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Hoche. Lateinisch 9 St. Wiederholung der regelmäſsigen und Einübung der unregelmäſsigen Formenlehre nach Scheele I. Ausgewählte Kasusregeln nach Scheele II. Exercitien wöchentlich, Extemporalien 14 täglich. Hoche. Französisch 3 St. Die regelmäſsige Formenlehre nach Probst, Praktische Vorschule (Abschnitt 1). Extemporalien wöchentlich, im Winter 14 täglich. Dönges.

2. Wissenschaften. Religion kombiniert mit VI. Geographie 2 St. Topische Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland. Kartenzeichnen wie in VI. Hoche. Naturbeschreibung 2 St. komb. mit Sexta. Rechnen 3 St. Wiederholungsaufgaben über die 4 Spezies mit Brüchen, Zeitrechnung, die einfache gerade und umgekehrte Regel-de-tri. Übungen im Kopfrechnen. Lefholz.

3. Fertigkeiten. Schreiben 3 St. Taktschreiben nach Vorschrift an der Wandtafel; alle 4 Wochen Probeschreiben im Takt ohne Vorschrift. Lefholz. Zeichnen 2 St. a. Zeichnen

krummliniger Figuren nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und b. Zeichnen nach den Wandtafeln von Dreschner. Lefholz. Singen 1 St. Zwei- und dreistimmige Lieder aus dem Sängerhain von Erk; Treffübungen. Däcke.

II. Gymnasial-Klassen.

Gymnasial-Quarta. Ordinarius: Theopold.

1. Sprachen. Deutsch 2 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche; Übungen im Deklamieren; Erweiterung des zusammengesetzten Satzes im Anschluſs an die Lektüre und an die deutschen Stücke des lateinischen Übungsbuches. Aufsätze 14 täglich. Theopold. Lateinisch 10 St. Repetition der Kasusregeln des ersten Lehrgangs; Einübung der Kasuslehre des zweiten Lehrgangs und der Moduslehre (mit Auswahl) nach Scheele II; Übersetzen der Übungsstücke. Systematisches Vokabellernen nach Bonnell. Cornelius Nepos: Aristides, Cimon, Phocion, Datames, De regibus, Cato, Atticus. Theopold. Französisch 2 St. Wiederholung von avoir und être; die vier regelmäſsigen Konjugationen (Probst, Praktische Vorschule, 2. bis 4. Abschnitt). Exercitien 14 täglich (aus demselben Buche), Extemporalien 4 wöchentlich. Eschmann. Griechisch 4 St. Regelmäſsige Formenlehre bis zum Verb. purum non contr. inkl. nach Krüger. Übersetzen der entsprechenden Übungsstücke aus Schmidt und Wensch. Abwechselnd wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Hoche.

2. Wissenschaften. Religion 2 St. a. Evangelisch: Lehre vom Gesetz und vom Gebet nach dem Heidelberger Katechismus; Lektüre der wichtigsten geschichtlichen Abschnitte des A. T.; Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern. Lefholz. b. Katholisch 2 St. kombiniert mit V. Steigleiter. Geschichte 2 St. Geschichte der Griechen und Römer mit Berücksichtigung der Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Hoche. Geographie 1 St. Politische Geographie der auſsereuropäischen Erdteile, Wiederholung der topischen. Heuermann. Mathematik 2 St. Elemente der Planimetrie nach Euklids Elementen I und III (zum Teil). Greſsner. Rechnen 1 St. Die Decimalbruchrechnung nach Bosse, 5. Abt. Greſsner. Naturbeschreibung 2 St. Zusammenfassung einheimischer Pflanzen, Säugetiere und Vögel nach Gattungen. Anlegung eines Herbariums. Blankenburg.

3. Fertigkeiten. Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Übungen im perspektivischen Zeichnen nach Holzkörpern. Lefholz. Singen 1 St. kombiniert mit V. Däcke.

Gymnasial-Tertia. Ordinarius: Däcke.

1. Sprachen. Deutsch 2 St. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen ausgewählter Gedichte. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre im Anschluſs an den Lesestoff. Aufsätze 3 wöchentlich. Däcke. Lateinisch 10 St. Syntax der Kasus, Tempora und Modi mit Beschränkung auf den normalen Stoff nach Zumpts Grammatik. Übersetzen aus Schultz Aufgabensammlung. Exercitien wöchentlich, Extemporalien 14 täglich. 4 St. Caesar Bell. Gall. VII, VIII. I. 4 St. Däcke. Ovid. Met. III, 1—137. IV, 562—602, bis V, 249. VI, 146—400. Prosodik und metrische Übungen nach Seyffert Palaestra Musarum. Hoche. Griechisch 6 St. a. Obere Abteilung. Die Verba auf $\mu\iota$ und die unregelmäſsigen Verba nach Krüger. Übersetzen entsprechender Übungs-

stücke aus Dihle. Xenoph. Anabasis IV und V, 1—6. Homer Od. XIII. Theopold. b. Untere Abteilung. Formenlehre bis zu den verb. contr. inkl. Mündliche und schriftliche Übungen aus Schmidt und Wensch. Exercitien 8 täglich. Extemporalien 14 täglich. Klostermann. Französisch 2 St. Wiederholung der regelmäfsigen und Einübung der unregelmäfsigen Verba nach Knebel. Lektüre aus dessen Lesebuche. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Probst. Exercitien 14 täglich. Extemporalien 4 wöchentlich. Däcke.

2. Wissenschaften. Religion 2 St. a. Evangelisch. Die Lehre von den Sakramenten, von der Dankbarkeit und vom Gesetz nach dem Heidelberger Katechismus. Lektüre und Erklärung des Evangeliums des Matthäus. Auswendiglernen von Bibelsprüchen, insbesondere der Bergpredigt, und von Kirchenliedern. Däcke. b. Katholisch 2 St. Zweite Religionsklasse. Lehre von der göttlichen Offenbarung und der Kirche; Lehre von Gott und von den Werken Gottes bis zur Lehre von der Erlösung. Steigleiter. Geschichte 2 St. Brandenburgisch-Preufsische Geschichte mit Berücksichtigung der gleichzeitigen deutschen bis 1815. Übersicht der neuesten Ereignisse. Repetition des vorjährigen Pensums. Hoche. Geographie 1 St. Topische und politische Geographie Deutschlands. Übungen im Kartenzeichnen. Klostermann. Mathematik 3 St. Geometrie 2 St. Lehre von der Kongruenz, Gleichheit und Ausmessung geradliniger Figuren, Kreislehre. Arithmetik 1 St. Die vier Grundoperationen. Schriftliche Arbeiten 3 wöchentlich. Blankenburg. Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Botanik: Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Besprechung des künstlichen und des natürlichen Pflanzensystems. Im Winter Zoologie: Lepidoptera; Repetition der Wirbeltiere. Grefsner.

Gymnasial-Secunda B. Ordinarius: Viefhaus.

1. Sprachen. Deutsch 2 St. Gudrun. Schiller: ausgewählte Gedichte, von denen einige memoriert wurden, und die Jungfrau von Orleans. Übungen im Disponieren. Aufsätze 4 wöchentlich. Theopold. Lateinisch 10 St. Sallust. bell. Jug.; Cic. pro lege Manilia; pro Archia poeta. 4 St. Syntaxis ornata nach Zumpt §. 672—741 2 St. Mündliches Übersetzen und Pensa aus Seyfferts Übungsbuch, metrische Übungen nach Seyfferts Palaestra Musarum. 2 St. Pensa wöchentlich, Extemporalien 14 täglich. Vergil. Aen. I, II, III. 2 St. Viefhaus. Griechisch 6 St. Syntax der Kasus und Gebrauch der Präpositionen nach Krüger. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Dihles Übungsbuch. Exercitien 14 täglich, Extemporalien 4 wöchentlich. 2 St. Lektüre: Xenoph. Anab. III; Herodot. V, 1—85. 2 St. Eschmann. Homer. Odyss. XIII, XIV, XV, XVI. Däcke. Französisch 2 St. Gebrauch des Artikels, der Kasuspräpositionen, des Adjektivs und der Fürwörter nach Knebels Grammatik, im Anschlufs daran Übersetzungen aus Probsts Übungsbuch II. Exercitien 14 täglich aus Probst, Extemporalien 4 wöchentlich. Lektüre aus Rollin „Hommes illustres de l'antiquité.“ Däcke. Im Hebräischen, sowie in der Religion, Geschichte und Geographie, Mathematik und Physik war G. II. B. kombiniert mit G. II. A.

Gymnasial-Secunda A. Ordinarius: Schütz.

1. Sprachen. Deutsch 2 St. Lektüre der Balladen und kulturhistorischen Gedichte Schillers, von denen einige memoriert wurden; dessen Maria Stuart. Das Nibelungenlied. Übungen im Disponieren. Aufsätze 4 wöchentlich. Brölemann. Lateinisch 10 St. Lektüre

Livius II, Cic. de senectute und in Verr. IV. 4 St. Synt. ornata nach Zumpt mit Auswahl. 1 St. Mündliche Übersetzung aus Seyfferts Übungsbuch, Korrektur der wöchentlichen Exercitien, der 2—3 wöchentlichen Extemporalien und der Aufsätze. 2 St. Metrische Übungen nach Seyfferts Palaestra Musarum. 1 St. Schütz. Vergil Aeneis IV—VI 2 St. Klostermann. Griechisch 6 St. Herodot I; Xenoph. Memorab. I, II mit Auswahl. Genus Verbi, Lehre vom Tempus, Artikel und Pronomina. Wiederholung der Kasuslehre nach Krüger. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Böhmes Übungsbuch; Exercitien 14 täglich, Extemporalien 4 wöchentlich. Heuermann. Homer Odyss. XII—XX. Der Direktor. Französisch 2 St. Lektüre von Mignet Vie de Franklin. 1 St. Syntax nach Knebels Grammatik §. 93—114. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Probsts Übungsbuch Teil II. Exercitien 14 täglich; Extemporalien 4 wöchentlich. 1 St. Schütz. Hebräisch 2 St. Grammatik bis zum unregelmäfsigen Verbum. Lektüre leichterer Stücke aus Gesenius Lesebuche. Brölemann.

2. Wissenschaften. Religion 2 St. a. Evangelisch. Lektüre der Apostelgeschichte. Das Leben Jesu nach den Synoptikern. Das Wichtigste aus der Reformationsgeschichte und die Hauptunterscheidungslehren. Memorieren von Psalmen. Brölemann. b. Katholisch 2 St. Erste Religionsklasse komb. mit I. Geschichte und Geographie 3 St. Römische Geschichte bis zu den Flaviern. Wiederholung der griechischen (Obersecunda) und der deutschen (Untersecunda) Geschichte. Geographie von Europa 1 St. 3 wöchentlich. Brölemann. Mathematik 4 St. a. Geometrie 2 St. Die Lehre von der Ähnlichkeit, Berechnung geradliniger Figuren und des Kreises; die ersten Sätze der Stereometrie. b. Arithmetik 2 St. Die Lehre von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln und die Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Schriftliche Arbeiten 4 wöchentlich. Orth. Physik 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; die Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektrizität. Orth.

Gymnasial-Prima B. Ordinarius: Klostermann.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Übersicht der Literaturgeschichte im Mittelalter. Göthes Iphigenie und Schillers Wallenstein. Elemente der empirischen Psychologie, Dispositionsübungen und freie Vorträge. Aufsätze 4 wöchentlich. Klostermann. Lateinisch 8 St. Cicero Tusc. I und V; Tacit. Germania; Cic. pro Murena. 5 St. Kursorische Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Livius. 1 St. Mündliche und schriftliche Übungen aus Seyfferts Materialien. Exercitien 14 täglich, Extemporalien 4 wöchentlich, Aufsätze 4 wöchentlich. 6 St. Klostermann. Horat. Od. III. und IV und Satiren mit Auswahl. 2 St. Schütz. Griechisch 6 St. Plato Apologie und Crito. Demosth. Ol. 1. 2. Tempora und Modi, Infinitiv und Participien nach Krüger. 4 St. Exercitien nach Böhme und Fxtemporalien 14 täglich. Viefhaus. Homer. Ilias und Sophokles, Philoctet. kombiniert mit I. A. Der Direktor. Französich 2 St. Lektüre von Racines Britannicus und ausgewählte Stücke aus H. Schütz Charakterbilder aus der französischen Geschichte, Band IV. 1 St. Repetition der Syntax nach Knebels Grammatik; Exercitien aus Probsts Übungsbuch II, 2. Abteilung, 14 täglich, Extemporalien 4 wöchentlich. 1 St. Schütz. Hebräisch 2 St. Kombiniert mit I. A.

2. Wissenschaften. Religion 2 St. a. Evangelisch. Lektüre des Römerbriefes nach dem Urtext. Geschichte der christlichen Kirche von ihrer Gründung bis zum Jahre 1555. Die Unterscheidungslehren. Brölemann. b. Katholisch 2 St. Glaubenslehre: Lehre von Gott, von

den Werken Gottes, dem Urzustande und Sündenfalle der ersten Menschen und von der Erbsünde. Sittenlehre: Pflichten gegen Gott, gegen uns selbst und den Nächsten; Kirchengeschichte der neuern Zeit. Steigleiter. Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der neueren Zeit. Wiederholung der alten Geschichte. Repetition der topischen und politischen Geographie von Europa. Heuermann. Mathematik 4 St. Kombiniert mit G. I. A. a) Geometrie 2 St. Ebene Trigonometrie und Stereometrie. b) Arithmetik 2 St. Die Logarithmen, Kettenbrüche, Gleichungen 2. Grades; arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Orth. Physik 2 St. Kombiniert mit G. I. A. Die Mechanik fester und flüssiger Körper. Orth.

Gymnasial-Prima A. Ordinarius: Heuermann.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Übersicht der Literaturgeschichte der neueren Zeit. Gelesen wurde Lessings Dramaturgie mit Auswahl und Göthes Tasso. Hauptpunkte der Logik. Aufsätze 4 wöchentlich. Heuermann. Lateinisch 8 St. Cic. pro Sestio. Tacit. Annal. II. Livius VI und X. Horat. Od. III und IV. Epod. 1. Sat. I, 1. 4. 10. II, 6. Epist. I, 1. 2. 19. Exercitien aus Seyffert Materialien und Extemporalien 14 täglich, Aufsätze 4 wöchentlich. Der Direktor. Griechisch 6 St. Plato Phaedo mit Auswahl, Thucyd. VII. Xenoph. Hellen. I—IV. 3 St. Repetition der Syntax, insbesondere der Tempora und Modi, Infinit., Particip. und Negationen. Mündliche und schriftliche Übungen nach Böhme. Exercitien 14 täglich, Extemporalien 4 wöchentlich. 1 St. Heuermann. Homer. Ilias XIII—XX und Sophocl. Philoctet. 2 St. Die nicht am Unterricht im Hebräischen teilnehmenden Schüler lasen 1 St. wöchentlich Homer. Ilias XXI—XXIII. Der Direktor. Französisch 2 St. Kombiniert mit G. I. B. Schütz. Hebräisch 2 St. Das unregelmäfsige Verbum, das Wichtigste aus der Syntax: Übersetzen aus Gesenius Lesebuche. Brölemann.

2. Wissenschaften. Religion 2 St. Kombiniert mit G. I. B. Geschichte und Geographie 3 St. Repetition der Geschichte des Mittelalters. Im Übrigen dasselbe Pensum wie I. B. Kombiniert mit I. B. Heuermann. Mathematik 4 St und Physik 2 St. Kombiniert mit I. B. dasselbe Pensum. Orth.

3. Real-Klassen.

Real-Quarta. Ordinarius: Blankenburg.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche; Übungen im Deklamieren; Satzlehre im Anschlufs an die Lektüre; Lehre von der Interpunktion. Aufsätze 14 täglich. Blankenburg. Lateinisch 6 St. Die Kasuslehre; Accus. c. Infinit., Ablat. abs. nach Fromm; Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische aus dem Übungsbuche von Fromm. Cornelius Nepos: Aristides, Cimon, Pausanias. Exercitien wöchentlich, Extemporalien 14 täglich. Heuermann. Französisch 6 St. Das regelmäfsige Zeitwort, Fürwort, die gebräuchlichsten unregelmäfsigen Zeitwörter nach Plötz I, Lektion 48—91. Memorieren einzelner Stücke. Exercitien wöchentlich, Extemporalien 14 täglich. Eschmann.

2. Wissenschaften. Religion 2 St. Kombiniert mit G. IV. Geschichte 2 St. Kombiniert mit G. IV. Geographie 2 St. Wiederholung der topischen, Einübung der politischen Geographie der aufsereuropäischen Erdteile. Übungen im Kartenzeichnen. Viefhaus. Mathematik 4 St. Einführung in die Geometrie; Sätze über das Dreieck und Parallelogramm, sowie

einige Sätze aus der Kreislehre im Anschluſs an Euklid Buch I und III. Blankenburg. Naturbeschreibung 2 St. Kombiniert mit G. IV. Blankenburg. Rechnen 2 St. Decimalbrüche und Anwendung derselben bei Lösung der verschiedensten Regel-de-tri, Aufgaben nach Bosse's Rechenbuche 5. Abteilung. Lefholz.

3. Fertigkeiten. Zeichnen 2 St. Kombiniert mit G. IV. Lefholz. Singen 1 St. Kombiniert mit V. Däcke.

Real-Tertia. Ordinarius: Brölemann.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche; Memorieren ausgewählter Gedichte. Dispositionsübungen. Repetition der Satzlehre. Aufsätze 3 wöchentlich. Brölemann. Lateinisch 5 St. Cornelius Nepos: Cimon, Epaminondas, Alcibiades, Hannibal, Pelopidas, Themistocles, 3 St. Syntax der Kasus nach Fromm; Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische aus dem Übungsbuche von Fromm. Exercitien 14 täglich, Extemporalien 4 wöchentlich. Brölemann. Französisch 4 St. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch. Memorieren einzelner Stücke. Vor- und Nacherzählen kleiner Erzählungen. 2 St. Unregelmäſsige Verba nebst den Elementen der Syntax nach Plötz „Methodische Stufenfolge.“ Übersetzen der entsprechenden Übungsstücke. Exercitien und Extemporalien wie im Lateinischen. 2 St. Dönges. Englisch 4 St. a) Untere Abteilung: Lesen, Übersetzen und Auswendiglernen der Lesestücke aus Fölsing I. erste Reihe. Durchnahme des dazugehörigen grammatischen Pensums und Übersetzen der deutschen Übungsstücke. Exercitien (seit Herbst) 14 täglich, Extemporalien im Sommer-Semester 14 täglich, im Wintersemester 4 wöchentlich. Däcke. b) Obere Abteilung: Lektüre aus Fölsing I. Vor- und Nacherzählen kleiner Geschichten. 1 St. Grammatik: Wiederholungen aus dem grammatischen Pensum von Fölsing I. Syntax nach Degenhardt §§. 1—53. 3 St. Exercitien 14 täglich, Extemporalien im 1. Semester 3 wöchentlich, im 2. Semester 4 wöchentlich. Dönges.

2. Wissenschaften. Religion 1 St. Kombiniert mit G. III. Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Theopold. Geographie 2 St. Topische und politische Geographie der europäischen Länder mit Ausnahme von Deutschland. Übungen im Kartenzeichnen. Klostermann. Mathematik 4 St. Lehre von der Kongruenz und Gleichheit der Figuren, Kreislehre, Ausmessung geradliniger Figuren; Ähnlichkeitssätze. Die vier Grundoperationen, Potenzen mit ganzen Exponenten. Schriftliche Arbeiten 3 wöchentlich. Greſsner. Rechnen 2 St. Umgekehrte und zusammengesetzte Regel-de-tri, Zins-, Rabatt-, Termin-, Zinseszins-, Gesellschafts-, Mischungs-, Ketten-, Münz-, Wechsel- und Effectenrechnung nach Bosse, 6. Abteilung. Greſsner. Naturbeschreibung 2 St. Im Sommer: Bestimmen einheimischer Pflanzen nach Jüngst, Ordnen des Herbariums nach dem Linné'schen System; im Winter: Vögel, Reptilien, Fische. Greſsner.

3. Fertigkeiten. Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen von Ornamenten, Landschaften und Köpfen mit Bleistift und Kreide. Orth.

Real-Secunda. Ordinarius: Eschmann.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Lektüre der Balladen und kulturgeschichtlichen Gedichte von Schiller; dessen Jungfrau von Orleans. Abschnitte aus dem Nibelungenliede. Übungen im Disponieren. Aufsätze 4 wöchentlich. Eschmann. Lateinisch 4 St. Caes. bell. Gall. V und

VI, 1—15. Ovid. Metam. I, 748—779. II, 1—408. Syntax der Tempora und Modi. Wiederholung der Kasuslehre nach Fromm. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Fromm. Exercitien 14 täglich, Extemporalien 4 wöchentlich. Eschmann. Französisch 4 St. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuche für obere Klassen (im Sommer); Scribe, Le Verre d'eau (im Winter). 2 St. Syntax der Kasus, Tempora und Modi nach Plötz Syntax; mündliches und schriftliches Übersetzen aus Plötz Übungsbuch. Exercitien 14 täglich, Extemporalien 4 wöchentlich. An Stelle des Exercitiums trat für die obere Abteilung im Wintersemester alle 4 Wochen ein Aufsatz. Eschmann. Englisch 3 St. Lektüre aus H. Schütz Historical Series III (The battle of Arbela, Siege of Plataea, Defeat of the Athenians at Syracuse). 3 St. Syntax nach Degenhardt (Adjektiv, Rektion der Verben, Adverb, Präpositionen). 1 St. Exercitien 2 wöchentlich, Extemporalien 4 wöchentlich. Aufsätze der oberen Abteilung im Winter 4 wöchentlich. Schütz.

2. Wissenschaften. Religion 2 St. Kombiniert mit G. II. Geschichte 2 St. Geschichte der orientalischen Kulturvölker und der Griechen. Repetition der römischen (Obersecunda) und der deutschen (Untersecunda) Geschichte. Theopold. Geographie 1 St. Repetition und Erweiterung der topischen und politischen Geographie der außereuropäischen Erdteile. Klostermann. Mathematik 5 St. Ähnlichkeitslehre, Berechnung geradliniger Figuren und des Kreises; Trigonometrie; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen ersten und zweiten Grades. Schriftliche Arbeiten 4 wöchentlich. Repetition des Pensums der Realtertia im Rechnen. 1 St. 14 täglich. Blankenburg. Physik 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. Blankenburg. Naturgeschichte 2 St. Im Sommer: Botanik; das natürliche Pflanzensystem, Zeichnen von Blütendiagrammen; das Wichtigste aus der Pflanzenphysiologie. Exkursionen. Im Winter: Zoologie: Koleoptera, Hymenoptera. Allgemeine Repetition. Greſsner. Chemie 2 St. Die Lehre von den Metalloiden unter besonderer Berücksichtigung der Oxydations- und Reduktionserscheinungen; zahlreiche stöchiometrische Aufgaben. Analysen. Greſsner.

3. Fertigkeiten. Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen von Landschaften, Ornamenten und Köpfen mit Bleistift und Kreide. Kombiniert mit R. I. Orth.

Real-Prima. Ordinarius: Orth.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Literaturgeschichte von Opitz bis Goethe. Die Elemente der Logik. Gelesen wurde Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wallenstein, Lessings Abhandlung über die Fabel und einzelne Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie. Übungen im Disponieren. Aufsätze monatlich. Viefhaus. Lateinisch 3 St. Sallust. Cat. Livius XXI. Exercitien und Extemporalien aus Sallust. und Livius 3 wöchentlich. Viefhaus. Französisch 4 St. Lektüre: Les Doigts de Fée par Scribe et Legouvé; aus Lanfreys Histoire de Napoléon: Rupture avec la Prusse; Entrevue de Tilsit (Ausg. von Ramsler); Zaïre par Voltaire. 2 St. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen, Durchnahme und Auswendiglernen von Vokabeln und Synonymen nach Plötz Vocabulaire systématique. 2 St. Sprechübungen im Anschluſs an die Lektüre. Exercitien 3 wöchentlich, Aufsätze und Extemporalien 4 wöchentlich. Schütz. Englisch 4 St. Lektüre aus Historical Series von H. Schütz, Modern History; aus Macaulay History of England und Shakspeares Merchant of Venice. 2 St. Wiederholung der Grammatik. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen. Sprechübungen im Anschluſs an die Lektüre. Aufsätze, Exercitien und Extemporalien 4 wöchentlich. Orth.

2. Wissenschaften. Religion 2 St. Evangelisch. Lektüre des Galaterbriefes. Geschichte der christlichen Kirche von ihrer Gründung bis zum Jahre 1555. Die Unterscheidungslehren Brölemann. Geschichte 3 St. Geschichte des Mittelalters. Repetition der alten sowie (in Oberprima) der neueren Geschichte. Der Direktor. Mathematik 5 St. Ebene Trigonometrie, Stereometrie, analytische Geometrie der Ebene; Gleichungen zweiten Grades, Kettenbrüche, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung; Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz, Gleichungen höherer Grade, besonders kubische Gleichungen. Schriftliche Arbeiten 4wöchentlich. Blankenburg. Physik 3 St. Die Mechanik fester und flüssiger Körper; ein Teil der Optik. Orth. Chemie 2 St. Die Lehre von den Metallen. Repetition der Lehre von den Metalloiden. Stöchiometrische Aufgaben. Analysen. Grefsner. Mineralogie 1 St. Krystallographie: Erläuterung des Naumannschen Systems nach Glasmodellen. Die gesteinbildenden Mineralien; das Wichtigste aus der Petrographie und Geologie. Grefsner.

3. Fertigkeiten. Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen von Landschaften, Ornamenten und Köpfen und nach Gypsen mit Bleistift und Kreide. Orth. Am Zeichenunterricht der R. I. und II. nahmen 14 Schüler der Gymnasialklassen (III—I) teil.

Gymnastische Übungen. Es wurde im Sommer und Winter geturnt in vier Abteilungen, von denen die erste (fast ausschliefslich Primaner) und die vierte (Schüler der drei unteren Klassen) unter Leitung des Oberlehrers Viefhaus, die zweite (vorwiegend Secundaner) und die dritte (Tertianer) unter Leitung des Gymnasiallehrers Däcke standen. Jede Abteilung wurde sowohl im Gerätturnen als auch in Freiübungen gesondert unterrichtet, im Sommer an zwei Abenden auf dem Turnplatze und nur bei ungünstigem Wetter in der Turnhalle, im Winter an vier Wochentagen ausschliefslich in der Turnhalle. Aufserdem erhielten die Vorturner im Sommer und Winter ihren eigenen Unterricht.

Mit dem von der Schule geleiteten, für alle Schüler verbindlichen Baden in der dazu hergerichteten Anstalt des Gymnasiums wurde am 20. Juni begonnen. Das Baden fand an den vier Tagen der Woche, an welchen nicht geturnt wurde, nachmittags von $4^1/_2$ bis $6^1/_2$ Uhr statt. Den Freischwimmern war die Anstalt auch am Montag und Donnerstag von 11 bis 12 Uhr vormittags geöffnet. Zur Verhütung von Unglücksfällen und zur Aufrechthaltung der Ordnung war während der Badezeit ein Mitglied des Lehrerkollegiums auf dem Badeplatze anwesend. Der Schwimmunterricht wurde von dem Schulpedell erteilt. Die Leitung des Ganzen besorgte der Oberlehrer Klostermann.

d. Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten.

A. Themata zu den Schulaufsätzen in Prima und Secunda.

a. In Gymnasial-Prima.

I. Im Deutschen. 1) a. Heilig sei Dir der Tag, doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich. b. Wodurch gelangte Rom zur Weltherrschaft? 2) a. Der aus der Verschiedenheit der Charaktere hervorgehende Konflikt zwischen Tasso und Antonio. b. Segen der Arbeit. 3) a. Was waren die Ursachen der schmählichen Niederlage des Schmalkaldischen Bundes? b. Die Liebe zum Vaterhause, zur Heimat und zum Vaterlande. 4) a. Übung ist die Mutter aller Vollkommenheit. b. Die Einsamkeit als Freundin und Feindin

des Menschen. (Klausur-Arbeiten.) 5) a. Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen? b) Das Mittelmeer in seiner welthistorischen Bedeutung. 6) a. Wie sind Maffei und Voltaire in Beziehung auf die Behandlung der Merope von der Fabel des Hygin abgewichen und wie sind diese Abweichungen zu beurteilen? (Nach Lessing). b. Sustine, abstine. 7) a. Lessings Verdienste um ein Nationaldrama. b) Weshalb wird von Sallust der Jugurthinische Krieg ein grofser genannt? 8) a. Abiturienten-Aufsatz. b) Die Licht- und Schattenseiten des Ehrgeizes. (Klausur-Arbeit.) 9) b. Wo grofse Höhe, ist grofse Tiefe.

II. Im Lateinischen. 1) a .Exponuntur causae, cur Augusto contigerit ut et rerum potiretur et principatum feliciter obtineret. b. Quo modo urbs Veji post obsidionem decem annorum a Romanis capta sit. 2) a. Scipionum virtute imperium Romanum auctum esse. b. Spartanorum in Thermopylis et Fabiorum ad Cremeram exitus inter se comparantur. 3) a. Plura in Achille laudanda quam vituperanda fuisse. b. De Romanorum ad Alliam flumen clade accepta. 4) a. Pompejus post vitam feliciter actam misere periit. b. Quibus de causis Hannibal admiratione nostra dignus esse videatur. (Klausur-Arbeiten.) 5) a. Saepe parta tueri quam parare bona difficilius est. (Chrie.) b. Calamitatem reipublicae virtutis esse occasionem exemplis ex historia petitis comprobetur. 6) a. Quanta arte Sophocles fabulam illam, quae inscribitur Philoctetes, composuerit. b. Coriolanus plane alter Themistocles. 7) a. Athenienses principatum Graeciae sua virtute consecutos esse, sua culpa amisisse. b. Miltiades fortitudine, Aristides justitia, Themistocles prudentia res Atheniensium maxime confirmaverunt atque auxerunt. (Klausur-Arbeiten.) 8) a. Bellum Peloponnesiacum comparetur cum bello triginta annorum. b. De pugna commissa ad Cunaxa. 9) a. Ex Romanis laudentur, qui pro salute patriae se devoverunt. b. Vel bello vel pace clarum fieri licet. 10) a. Abiturienten-Aufsatz. b. Unius viri virtute saepissime nititur omnis rei publicae salus. (Klausur-Aufsatz.)

b. In Gymnasial-Secunda.

I. Im Deutschen. 1) a. Wiege und Sarg. b. Welche Charakterzüge zeigt der Held in Schillers Kampf mit dem Drachen? 2) a. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. b) Titus Manlius Torquatus und der Ordensmeister in Schillers Kampf mit dem Drachen. 3) a. England und Phönizien. b. Die bedrängte Lage Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau von Orleans. 4) a. Was hat der Genufs der freien Natur vor den übrigen Genüssen voraus? b. Was bewundern wir an den alten Römern? 5) a. Das wahre Glück liegt nicht aufser uns, sondern in uns. b. Was treibt die Menschen in die Ferne? 6) a. Der Anfang aller Kultur war der Ackerbau. b. Vergleich der beiden Monologe Johannas in Schillers Jungfrau von Orleans. 7) a. Vergleich des peloponnesischen Krieges mit dem ersten punischen Kriege. b. Die verschiedenen Arten anderen unsere Gedanken mitzuteilen. 8) a. Warum wäre es nicht gut, wenn man sein Lebensschicksal vorher wüfste? b. Worin bestand die Gröfse Hannibals? 9) a. Burleigh und Talbot in Schillers „Maria Stuart". b. Odysseus auf dem Hofe des Eumäus. 10) a. Über Hagen im Nibelungenliede. b. Die Wirkungen der Winde.

II. Im Lateinischen. 1) De bello a Porsina rege Romanis illato. 2) Caesonis, Marci, Quinti Fabiorum, qui ante internecionem gentis Fabiae ad Cremeram fuerunt, res gestae Livio duce enarrantur. 3) De Appio Claudio, auctore gentis Claudiae. 4) De vita et moribus M. Porcii Catonis. 5) Cimonis Atheniensis vita breviter enarratur. 6) M. Atilius Regulus res Romanorum clade fregit, fide auxit.

c. In Real-Prima.

I. Im Deutschen. 1) a. Können die Deutschen mit Recht auf ihren Namen stolz sein? b. Uns alle zieht das Herz zum Vaterlande. 2) a. Charakteristik des Wirts zum goldenen Löwen. b. Inhaltsangabe des vierten Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. 3) a. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut, Ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen. b. Flüsse und Meere trennen die Menschen nicht, sondern fördern ihren Verkehr mit einander 4) a. Über die allgemeine Wehrpflicht. b. Warum fühlt sich der Mensch in der freien Natur gewöhnlich so frisch und fröhlich? 5) a. Wie kommt es, dafs die Verdienste grofser Männer oft erst nach ihrem Tode anerkannt werden? b. Tapferkeit zeigt nicht allein der Krieger. (Klausur-Aufsätze.) 6) a. Der Krieg ist ein Jungbrunnen der sittlichen Kraft des Volkes. b. Gellert und Klopstock 7) a. Nur vom Nutzen wird die Welt regiert. b. Wodurch gelingt es der Gräfin Terzky, Wallenstein zu bewegen, sich mit den Schweden zu verbinden? 8) a. Feststehen immer, stillstehen nimmer. b. Warum wird Wallenstein von allen seinen Anhängern verlassen? 9) a. Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen? b. Dafs wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt Dir, doch dafs Menschen wir sind, richte Dich freudig empor. (Klausur-Aufsätze.) 10) b. Vor einem grauen Haupte sollst Du aufstehen und das Alter ehren.

II. Im Französischen. 1) a. Caractériser les principaux personnages du Cid. b. Guerre de César contre les Usipètes et Tenctères. 2) a. Sujet des „doigts de Fée". b. Les successeurs de Clovis. 3) a. Quels peuples ont envahi l'Espagne depuis le commencement de la migration des peuples jusqu' à la bataille de Xérès de la Frontéra? b. Les maires du palais. 4) a. Contenu du septième chant de Hermann et Dorothée. b. Henri l'Oiseleur a-t-il bien mérité de l'Allemagne? 5) a. Contenu du huitième chant de Hermann et Dorothée. b. La querelle des Investitures. 6) a. Les ordres de chevalerie. b. Résumé du premier acte des Piccolomini par Schiller. 7) a. Contenu du dernier chant de Hermann et Dorothée. b. Louis IX, roi de France. 8) a. La troisième croisade. b. Philippe le Bel, roi de France. (Klausur-Arbeiten.) 9) a. Guerre de cent ans entre la France et l'Angleterre. b. La Pucelle d'Orléans. 10) a. Abiturienten-Aufsatz. b. Grandeur et chute des Hohenstaufen (Klausur). 11) b. La Caution (d'après Schiller).

III. Im Englischen. 1) a. The chief events which attended the migration of nations. b. The chief events which followed after the murder of Caesar. 2) a. The foundation of the Franconian empire. b. The reign of the Emperor Augustus. 3) a. In which manner has Charlemagne especially deserved of his empire? b. The wars of Charlemagne against the Saxons. 4) a. Henry I and Conrad II, emperors of Germany compared. b. The battles of Chalons and of Tours and Poiters considered with regard to the great nations who fought them and to their consequences. (Klausur-Aufsätze.) 5) a. Which events caused the decay of the empire after the death of Charlemagne? b. The reign of the Emperor Henry I. 6) a. Germany under the Saxon emperors. b. The reign of the emperor Otto I. 7) a. The consequenses, which the crusades had for the European nations. b. The chief events of the second crusade. 8) a. Which part did the Germans take in the crusades? b. The glorious reign of the Emperor Frederic Barbarossa. 9) a. Why were the Saxon emperors more successful in their wars in Italy than those of the Hohenstaufen line? b. Germany during the interregnum and the merits of the Emperor Rudolph of Habsburg for his country. 10) b. The story of Tell.

d. In Real-Secunda.

I. Im Deutschen. 1) Der Nutzen des Baumes. 2) Die Adjectiva: Ehrlich, ehrenhaft, ehrenwert, ehrwürdig, ehrbar, ehrsam, ehrerbietig und ehrenvoll. 3) Der Flufs ein Bild des menschlichen Lebens. 4) Die Wörter: Weg, Strafse, Gasse, Bahn und Pfad. 5) Der Abfall der Eburonen (nach Cäsar). 6) Nutzen des Eisens. 7) Vergleichung des Goetheschen Gedichts: „Adler und Taube" und der Fröhlichschen Fabel: „Versorgung". 8) Der gebrauchte Schlüssel ist immer blank. 9) Die Exposition in Schillers Jungfrau von Orleans. 10) a. Agnes Sorel und Jsabeau (in Schillers Drama). b. Rückblick auf den verflossenen Winter.

II. Im Französichen. (Im zweiten Semester der Ober-Secunda.) 1) Alexandre en Grèce. 2) L'âne du meunier (D'après la Fontaine). 3) Bataille de Marathon. 4) Abdallah. 5) Prise de Rome par les Gaulois. 6) Damon et Phintias.

III. Im Englischen. (Im zweiten Semester der Ober-Secunda.) 1) Sultan Mahmoud and his Vizier. 2) The giant and the dwarf. 3) Cimon. 4) Themistocles. 5) First landing of Columbus in the New World. 6) The two brothers.

B. Aufgaben zu den schriftlichen Prüfungs-Arbeiten der Abiturienten.

a. Des Gymnasiums.

1. Michaelis 1880.

1. In der Religion. a. Evangelisch. Darlegung des Gedankenganges in den drei ersten Kapiteln des Römerbriefes. b. Katholisch. Man erörtere die Akte der mittelbaren Gottesverehrung.

2. Im Deutschen. Drei Blicke thu zu deinem Glück: Schau vorwärts, aufwärts, schau zurück.

3. Im Lateinischen. Quibus rebus factum sit, ut bello Peloponnesiaco Lacedaemonii superiores discederent.

4. In der Mathematik. a. Ein Dreieck zu zeichnen, zu welchem eine Seite $= a$, das Verhältnis der beiden anderen Seiten $b : c = m : n$ und die Höhe zu einer dieser Seiten $= h_c$ gegeben sind. b) Um die Breite eines Flusses zu bestimmen, ist eine Standlinie $AB = a = 686{,}34$ gemessen, die dem Ufer des Flusses in einem Abstande $b = 42{,}952$ parallel läuft. Dann wurde von den Endpunkten der Standlinie nach einem am gegenüberliegenden Ufer stehenden Pfahl C visirt und die Winkel $CAB = \alpha = 74° \; 16' \; 0''$ und $ABC = \beta = 86° \; 57' \; 45''$ gemessen. Wie breit war der Flufs an dieser Stelle? c. Ein Würfel, dessen Inhalt $J = 8$ Kubikmeter, wird mit Beibehaltung der Grundflächen so verschoben, dafs ein Parallelepipedon entsteht, in welchem zwei gegenüberliegende Seitenflächen mit den Grundflächen Flächenwinkel von 45° bilden. Um wieviel weicht a) der Inhalt und b) die Mantelfläche des Parallelepipedons von dem Inhalt und der Mantelfläche des Würfels ab? d) A hat sein Geld zu 4 Procent, B zu 5 und C zu 6 Procent ausstehen. Wie viel Geld hat jeder, wenn A und B zusammen 1592 Mark, B und C zusammen 1766 Mark und A und C zusammen 1638 Mark Zinsen einnehmen?

2. Ostern 1881.

1. In der Religion. Veranlassung, Inhalt und Wichtigkeit des Römerbriefes.

2. Im Deutschen. Entspricht Goethes Tasso der Anforderung des Aristoteles (Lessings Dramaturgie 74 und 75), dafs der Held einer Tragödie weder ein ganz tugendhafter Mann, noch ein völliger Bösewicht sein dürfe?

3. Im Lateinischen. Cur Hannibal post maximos eventus denique ex certamine inferior discesserit?

4. In der Mathematik. a. Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem eine Seite = b und die beiden Abschnitte = s_1 und s_2, in welche eine zweite Seite a durch die Halbierungslinie des gegenüberliegenden Winkels geteilt wird, gegeben sind. b. An einem Abhange steht eine Säule AB, deren Höhe berechnet werden soll. Man hat zu dem Zwecke vom Fufse der Säule den Abhang hinab eine Strecke BE = a = 761^m und von da weiter in derselben geraden Linie eine Strecke ED = b = b^m, ferner die Winkel AEB = α = 80° 5′ 20″ und ADB = β = 68° 5′ 30″ gemessen. Wie hoch ist die Säule? c. Der Radius der Erde (dieselbe als vollkommene Kugel gedacht) sei r = 859,44 geogr. Meilen. Wie grofs ist der Inhalt und die Oberfläche eines Kegels, dessen Grundfläche der Parallelkreis von 30° nördlicher Breite und dessen Scheitel der Nordpol ist? d. Jemand hat 3000 Mark zu $5^1/_4$ Procent ausgeliehen. Wie viel mufs er jährlich 24 Jahre hindurch zulegen, damit er nach Verlauf dieser Zeit 30000 Mark Vermögen hat?

b. Der Real-Schule. Ostern 1881.

1. In der Religion. Augustins Lehre von der menschlichen Natur verglichen mit der des Pelagius.

2. Im Deutschen. Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen?

3. Im Französischen. Quelles victoires ont préservé le monde germanique au moyen-âge d'être subjugué par des peuples étrangers?

4. Übersetzungen aus dem Deutschen (Aus Macaulay: Charakter Ludwigs XIV.) ins Englische und aus dem Lateinischen (Sallust. b. Jugurth. c. 97—98,1) ins Deutsche.

4. Mathematische Aufgaben. a. Den Flächeninhalt des einzig möglichen einer Ellipse eingeschriebenen Quadrates aus den Hauptachsen zu berechnen und die Höhe des Rhombus, welcher die Scheitel der Ellipse zu Endpunkten hat, anzugeben. b. Aus einem Cylinder, dessen Höhe h ist und dessen Grundfläche den Radius r hat, ist ein abgestumpfter Kegel herausgenommen, der mit dem Cylinder die Höhe und Grundfläche gemein hat und die Hälfte des ganzen Cylinders beträgt; es soll der Radius ρ der oberen Fläche desselben bestimmt werden. c. Man berechne die Höhe SH eines Turmes aus dem Winkel α, welche die von seiner Spitze S nach zwei in der Horizontalebene seines Fufses liegenden Punkten A und B gehenden Gesichtslinien mit einander bilden, und aus den Entfernungen der beiden Punkte von einander und von dem Fufse des Turmes. α = 44° 14′ 48″,7. AB = a = 300^m; AH = b = 198^m; BH = c = 399^m. d. Eine Jahresrente von r Mark, die n Jahre zu laufen hat, soll in eine andere verwandelt werden, welche m Jahre gezahlt wird; wie grofs wird diese sein, wenn die Zinsen im ersten Fall jährlich zu p, im zweiten Jahre jährlich zu p_1 Procent gerechnet werden?

r = 1400 Mark, n = 25, m = 30, p = 5, p_1 = 4,5.

6. Physikalisch-Chemische Aufgaben. a. Durch ein Geschofs, welches mit einer Anfangsgeschwindigkeit c = 600^m unter dem Winkel α = 36° abgefeuert war, wurde eine Turmspitze, deren Höhe h = 100^m über der Horizontalebene des Geschützes beträgt, getroffen. a) Wie grofs ist die horizontale Entfernung des Turmes vom Geschütz? b) Mit welcher Geschwindigkeit wird die Turmspitze getroffen? c) Wie grofs sind Wurfhöhe und Wurfweite? b. Wenn bei einer Höhenmessung an der unteren Station die Barometerhöhe 689,4^{mm}, die Temperatur der Luft und

des Quecksilbers 15,3°, an der oberen Station die Barometerhöhe 519,2^{mm} und die Temperatur 3,2° gefunden wurde, wie grofs ist dann der Höhenunterschied beider Stationen? c. Über die Gewinnung der Soda: das Verfahren von Leblanc; der Ammoniak-Sodaprozefs; die Fabrikation der Soda aus Kryolith.

Für die Versetzung nach Real-Prima.

1. Deutscher Aufsatz: Die Licht- und Schattenseiten des Landlebens.

2., 3. und 4. Das lateinische, französische und englische Exercitium.

5. Mathematische Aufgaben. 1) Ein ungleichseitiges Dreieck in ein gleichschenkliges zu verwandeln, dessen Winkel an der Spitze gegeben ist. 2) Ein Turm, dessen Höhe gleich h bekannt ist, steht mit einer Säule auf derselben Horizontalebene. Wie hoch ist die Säule, wenn der Depressionswinkel an der Spitze des Turmes zu der Spitze der Säule gleich α und zu dem Fufse derselben gleich β ist? $h = 29^m,302$; $\alpha = 3° 45' 42,''6$; $\beta = 4° 11' 22'',1$. 3) Aus der Gleichung $x = \sqrt{a^2 + x\sqrt{b^2 + x^2 - a^2}} + \sqrt{a^2 - x\sqrt{b^2 + x^2 - a^2}}$ die Unbekannte x zu bestimmen. 4) Ein Wiener hat 300 Livre Sterling in London zu fordern; er läfst dies durch ein Hamburger Haus einziehen. Der Cours stand 1 £ = 20,25 ℳ. Den Betrag erhält er zum Course von 178,80 ℳ nach Abzug von $^1/_2$ % Spesen. Wie viel erhält er?

C. Übersicht der bei dem Unterrichte gebrauchten Lehrmittel.

Latein. Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern, Teil 1 u. 2. Bonnell, Vocabularium. Zumpt, lateinische Grammatik. F. Schultz, Aufgabensammlung für III. Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen für Secunda und Materialien für Prima; Palaestra Musarum. (Gymnasium). Kleine Schulgrammatik der lateinischen Sprache und Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische von Fromm (Realschule).

Griechisch. Schmidt und Wensch, Lesebuch. Sprachlehre für Anfänger von Krüger. Dihle, Materialien zu griechischen Exercitien für III. A. und II. B. und Böhme Aufgaben zum Übersetzen ins Griechische für II. A. und I.

Von den lateinischen und griechischen Schulautoren dürfen beim Unterricht nur Textausgaben gebraucht werden.

Deutsch. Deutsches Lesebuch für Gymnasien, Real- und höhere Bürgerschulen von Hopf und Paulsiek. Helbig, Grundrifs der poetischen Literatur der Deutschen.

Französisch. Formenlehre und Syntax der neufranzösischen Sprache, Übungen zur Erlernung der Syntax und Vocabulaire systématique von Plötz. Lüdecking, französisches Lesebuch Teil 1 und 2 (Realschule). Knebel, Grammatik und Lesebuch. Probst, Praktische Vorschule und Übungsbuch, Teil I und II (Gymnasium).

Englisch. Naturgemäfser Lehrgang und Schulgrammatik von Degenhardt. C. Schütz, Lesebuch. Banes, Systematical Vocabulary.

Hebräisch. Gesenius, hebräische Grammatik und Lesebuch.

Religion. Zahn, biblische Geschichte. Heidelberger Katechismus (Ausgabe von Sudhoff). Schneider, Lehrbuch der christlichen Religion (evangelisch). Leitfaden von Dubelmann. Overberg, gröfserer Katechismus (katholisch).

Geschichte. Geschichtstabellen von Cauer. Hülfsbuch für die deutsche Geschichte von Eckertz. Herbst, historisches Hülfsbuch für die oberen Klassen von Gymnasien und Realschulen.

Geographie. Schulgeographie, gröfsere Ausgabe von E. von Seydlitz.

Mathematik. Kambly, Elementar-Mathematik. Bardey, arithmetische Aufgabensammlung.

Rechnen. Bosse (neu herausgegeben von Langenberg) Rechenbuch, Heft 1—3.

Naturbeschreibung. Jüngst, Flora Westfalens. Lüben, Leitfaden zum Unterricht in der Naturgeschichte. Dritter Kursus. Zängerle, Lehrbuch der Mineralogie.

Physik. Lehrbuch der Physik von Münch.

Chemie. Rüdorff, Grundrifs der Chemie.

Singen. Der Sängerhain von Erk, das Turnliederbuch von Brohm und Schulz, Gesangschule.

II. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 14. April eröffnet, nachdem Tags zuvor die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte.

Durch den Eintritt des bisherigen Lehrers am Kadettenhause Hoche, welchem durch die Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 3. April die Wahrnehmung der erledigten zweiten wissenschaftlichen Hülfslehrerstelle übertragen worden war, wurde das Lehrerkollegium vervollständigt.

Der Unterricht wurde im Ganzen regelmäfsig erteilt; durch Krankheit verhindert war zu Anfang des Schuljahrs einige Tage und im Winter vom 27. Januar bis zum 5. Februar der Gymnasiallehrer Dr. Grefsner, vom 24. bis 25. September und vom 20. bis 27. Januar der Gymnasial-Elementarlehrer Lefholz, vom 15. bis 16. Oktober und vom 2. bis 5. März der Hülfslehrer Hoche. Eine halbe Woche, vom 12. bis 14. Juni, war der Gymnasiallehrer Däcke in Familienangelegenheiten beurlaubt. Die Schüler waren im Ganzen wenig durch Krankheit am regelmäfsigen Schulbesuch gehindert, nur im Winter waren einzelne an der, indes nicht bösartig auftretenden Diphtheritis längere Zeit erkrankt. Durch den Tod hat die Schule einen Zögling verloren, der durch Fleifs, Leistungen und wohlgesittetes Betragen zu schönen Hoffnungen berechtigte. Am 7. Februar 1881 starb in Berlin an den Folgen einer Operation, der er sich daselbst hatte unterziehen müssen, der Gymnasial-Tertianer Arnold Hageboeck aus Borghorst. Die Schule nimmt herzlichen Anteil an dem schmerzlichen Verluste der Angehörigen.

Am 21. Mai feierte der Gymnasial-Elementarlehrer Lefholz sein fünfzigjähriges Dienst-Jubiläum. Vorgebildet im Königlichen Seminar zu Soest, hatte er seine Wirksamkeit als Lehrer in Bocholt 1830 begonnen, war aber schon im Herbst 1833 nach Burgsteinfurt gekommen, wo er seitdem unausgesetzt wirkte und zwar zunächst an der Stadtschule, seit Michaelis 1852 an der provisorischen Vorschule des Gymnasii Arnoldini, an dem er Ostern 1853 nach der Wiederherstellung dieser Anstalt definitiv angestellt wurde. Von Sr. Majestät dem Kaiser und König war ihm aus Anlafs des Dienstjubiläums der Königliche Kronenorden vierter Klasse mit der Zahl 50 verliehen worden, den ihm im Auftrag des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums der Direktor in der Aula vor den daselbst versammelten Lehrern und Schülern mit herzlichen Glückwünschen überreichte. Auch seitens der städtischen Behörden und der Bürgerschaft, insbesondere der ehemaligen Schüler, wurden dem Jubilar viele Beweise der Hochachtung und Anerkennung seiner Verdienste dargebracht.

Die Arnoldifeier zur Erinnerung an den Stifter des Arnoldinums, den Grafen Arnold III. von Bentheim, wurde am 17. Juli (der 18. fiel auf einen Sonntag) in üblicher Weise von der Schule begangen. In der Festrede sprach Professor Heuermann über einige hervorragende Lehrer und Schüler des Arnoldinums im 17. und 18. Jahrhundert.

Am 19. Juli fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Probst die mündliche Prüfung von drei Gymnasial-Abiturienten statt. Sie erhielten das Zeugnis der Reife.

Am 28. Juli wurde von der Schule eine Turnfahrt nach Darfeld und Billerbeck gemacht

Das Winter-Semester begann nach fünfwöchentlichen Ferien am 18. September. Zu Anfang desselben wurden die Räume des an der Südwestseite im Jahre 1879 erbauten und im Sommer des folgenden Jahres eingerichteten stattlichen Flügels ihrer Bestimmung übergeben. Durch diesen Bau, der unter der umsichtigen Leitung des Herrn Bauinspektors Herborn und des ihm beigegebenen Herrn Bauführers Schmale von dem Bauunternehmer Herrn Architekt Hohl mit grofser Sorgfalt und Solidität ausgeführt worden ist, sind acht geräumige, für 30 bis 40 Schüler ausreichende Klassenzimmer und eine Aula, die das ganze obere (dritte) Stockwerk einnimmt, gewonnen. Durch Beseitigung mehrerer Zwischenwände im alten Gebäude sind aufserdem drei gröfsere Klassenzimmer eingerichtet, so dafs den frühern, aus der Unzulänglichkeit der Räume herrührenden Mängeln nunmehr vollständig abgeholfen ist.

Am 23. September wurde die Nachfeier des Sedantages durch Gesang, Deklamation und Festrede, die von dem Direktor gesprochen wurde, in der neuen, festlich geschmückten Aula in Gegenwart einer zahlreichen Versammlung begangen.

Am 27. September feierte der Herr Geheime Sanitätsrat und Kreisphysikus Dr. Hofmann sein fünfzigjähriges Doktor-Jubiläum. Sein lebhaftes Interesse für das hiesige Gymnasium hatte der Jubilar auch dadurch an den Tag gelegt, dafs er trotz seiner ausgedehnten Praxis und vielfacher dem Gemeinwohl gewidmeten Geschäfte das Amt eines Schulrentmeisters seit der Wiedereinrichtung des Gymnasiums mit der gröfsten Sorgfalt verwaltet hatte. Se. Majestät der Kaiser und König hatte die Verdienste des Jubilars durch Verleihung des Roten Adlerordens dritter Klasse mit der Schleife geehrt. Das Lehrer-Kollegium stattete dem Jubilar in corpore seine Glückwünsche ab; Abends wurde ihm von dem Sängerchor der Schüler ein Ständchen gebracht.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 28. September ist die Direktion ermächtigt worden, das von Frau Wittwe Sallandt dem Gymnasium zum Besten der Rotmann-Stiftung gemachte Geschenk von 100 Mark anzunehmen. Der geehrten Geberin besten Dank für das der Schule bewiesene Wohlwollen!

Die Klassenexamina begannen am 18. November mit der G. III., die in 5 Fächern geprüft wurde; bis Weihnachten wurden noch R. III., IV., V. und Oberprima beider Anstalten geprüft, die übrigen Klassen im letzten Quartale des Schuljahres. In dem Verfahren war insofern eine Änderung getroffen, dafs, um den Unterricht in den übrigen Klassen nicht zu sehr zu stören, sämtliche Lehrer nur bei der Prüfung in zwei Fächern anwesend waren, in den übrigen aufser dem Direktor nur die in der Klasse unterrichtenden Lehrer. Zu der nach Beendigung der Examina stattfindenden Beratung über den Ausfall der Prüfung fanden sich dagegen sämtliche Lehrer ein.

Am 2., 3. und 4. März wurden unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Probst die Abiturienten beider Anstalten für den Ostertermin 1881 mündlich geprüft. Es erhielten sämtliche 5 Real-Abiturienten und 18 Gymnasial-Abiturienten das Zeugnis der Reife.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs von der Schule festlich begangen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Schütz. Am Schlufs der erhebenden Feier wurden die Abiturienten durch den Direktor entlassen.

III. Statistische Nachrichten.

A. Das Lehrer-Kollegium bestand aus folgenden Mitgliedern:

1. **Rohdewald,** Direktor.
2. Professor **Heuermann,** Prorektor und erster Oberlehrer.
3. **Schütz,** zweiter Oberlehrer.
4. **Klostermann,** dritter Oberlehrer.
5. **Orth,** vierter Oberlehrer.
6. **Viefhaus,** fünfter Oberlehrer und Turnlehrer.
7. **Dr. Eschmann,** erster Gymnasiallehrer.
8. **Brölemann,** zweiter Gymnasiallehrer.
9. **Däcke,** dritter Gymnasiallehrer und Turnlehrer.
10. **Blankenburg,** vierter Gymnasiallehrer.
11. **Dr. Gressner,** fünfter Gymnasiallehrer.
12. **Dr. Theopold,** sechster Gymnasiallehrer.
13. **Lefholz,** Gymnasial-Elementarlehrer.
14. **Dr. Dönges,** erster wissenschaftlicher Hülfslehrer.
15. **Hoche,** zweiter wissenschaftlicher Hülfslehrer.
16. Kaplan **Steigleiter,** katholischer Religionslehrer.

B. Frequenz der Anstalt.

Die Zahl der Schüler betrug im Sommer, einschliefslich 33 neu aufgenommener . .	235
von diesen verliefsen die Anstalt bis zum Schlufs des Sommer-Semesters	13
Bestand	222.
Sie belief sich im Winter, einschliefslich 11 neu aufgenommener, auf	233
Die Gesamtfrequenz betrug mithin	246.

Von diesen Schülern waren 202 evangelischer, 33 katholischer Konfession und 11 mosaischen Glaubens. 161 waren von auswärts (1 Ausländer), 85 aus dem Schulorte.

Die vier getrennten Gymnasialklassen (G. IV.—I.) wurden von 90 auswärtigen unter 132 Schülern überhaupt, die vier getrennten Realklassen (R. IV.—I.) von 63 auswärtigen Schülern unter 81 überhaupt, die beiden unteren, dem Gymnasium und der Realschule gemeinsamen Klassen (VI. und V.) von 33 Schülern besucht, von denen 8 auswärtige waren.

Von den 6 städtischen Freistellen waren auf Grund der Vorschläge des hiesigen Stadtvorstandes von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium im Sommer-Semester 4 ganze und 4 halbe, im Winter-Semester 5 ganze und 2 halbe Freistellen vergeben. Königliche Freischüler waren im ersten Semester 5, im zweiten 6. Auch war zwei Söhnen eines hiesigen Elementar-Lehrers Befreiung vom Schulgelde bewilligt.

C. Verzeichnis der Abiturienten.

I. 1880 Ostern.

(Die Abiturienten für den Ostertermin 1880 konnten in dem vorigjährigen Programm nicht aufgeführt werden, weil die mündliche Prüfung erst wenige Tage vor dem Schlufs des Schuljahrs, am 18. und 19. März 1880, abgehalten wurde.)

a. Gymnasium.

Namen.	Geburtsort.	Alter.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	im Gymnasium	in Prima.	Gewählter Beruf.
(210) Ernst Baunscheidt	Endenich bei Bonn	22 J.	Gutsbesitzer K. Fr. Baunscheidt zu Endenich, gestorben	evangel.	6½ J.	3 J. 2 J. in O.-P.	Medizin.
(211) Julius Bergmann	Wetter a. d. R.	20 J.	Fabrikant J. Bergmann in Hattingen	evangel.	4 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Jura.
(212) Eduard Cramer	Weener in Ostfriesland	21 J.	Kaufmann Joh. Cramer in Weener, gestorben	evangel.	6 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Jura.
(213) Karl Hilgemann	Burgsteinfurt	18 J.	Elementarlehrer H. Hilgemann in Burgsteinfurt, gestorben	evangel.	9 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Theologie.
(214) Rudolf Hohagen	Hattingen	18½ J.	Kaufmann Fr. W. Hohagen in Hattingen, gestorben	evangel.	4 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Philologie.
(215) Hugo von Meien	Varenholz im Fürstent. Lippe	19 J.	Fürstl. Lippischer Amtsrat Aug. v. Meien in Schötmar	evangel.	7 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Militärfach.
(216) Otto Mönninghoff	Camen	20½ J.	Landwirt K. Mönninghoff in Camen	evangel.	2 J.	3 J. 1 J. in O.-P.	Jura.
(217) Julius Nase	Camen	18½ J.	Wagener Wilh. Nase i. Camen	evangel.	4 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Theologie.
(218) Heinrich Rohdewald	Burgsteinfurt	18 J.	Gymnasialdirektor W. Rohdewald in Burgsteinfurt	evangel.	9 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Jura.
(219) Julius Walter	Königsborn bei Unna	21¼ J.	Rendant a. D. W. Walter in Burgsteinfurt	evangel.	6 J.	3 J. 1 J. in O.-P.	Theologie.

b. Realschule.

(220) Heinrich Budde	Billmerich bei Unna	20¼ J.	Landwirt Fr. Budde zu Billmerich	evangel.	2 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Mathem. u. Physik.
(221) Ernst Feibes	Münster i. W.	20¼ J.	Kaufmann M. Feibes in Münster	jüd.	4½ J.	2 J. ½ J. in O.-P.	Medizin.
(222) Friedrich Holtbuer	Bonn	20¼ J.	Kaufmann Friedr. Holtbuer in Köln a. Rh.	kathol.	5½ J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Mathem. u. Physik.
(223) Friedrich Mellinghaus	Herdecke	20¼ J.	Bürgermeister Mellinghaus in Herdecke	evangel.	5 J.	2 J. ½ J. in O.-P.	Neuere Philologie.
(224) Heinrich Middendorf	Wasserkurl bei Camen	21 J.	Landwirt Heinrich Middendorf in Wasserkurl	evangel.	6 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Neuere Philologie.
(225) Wilhelm Rath	Hörde	19 J.	Kaufmann Wilhelm Rath in Hörde	evangel.	5 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Kaufmänn. Beruf.
(226) Hermann Rohdewald	Burgsteinfurt	20½ J.	Gymnasialdirektor W. Rohdewald in Burgsteinfurt	evangel.	11 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Baufach.
(227) Heinrich Schäfer	Herdecke	20 J.	Gerbereibesitzer August Schäfer in Herdecke	evangel.	5 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Neuere Philologie.
(228) Hermann Stahl	Gütersloh	22 J.	Kaufmann Karl Stahl in Gütersloh, gestorben	evangel.	6 J.	3 J. 1 J. in O.-P.	Neuere Philologie.
(229) Wilhelm Veltrup	Veltrup bei Burgsteinf.	21 J.	Schulze Rudolf Veltrup zu Veltrup bei Burgsteinfurt	evangel.	10 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Gesch.

Der Gymnasial-Abiturient O. Mönninghoff wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Von den Real-Abiturienten erhielten H. Budde, H. Rohdewald und H. Schäfer das Gesamtprädikat: gut bestanden; die übrigen das Gesamtprädikat: genügend bestanden.

Außer diesen erhielt ein fremder Maturitäts-Aspirant: Gustav Salberg, geboren zu Corbach den 14. Februar 1861, jüd. Religion, Sohn des Gutsbesitzers (gestorben) Salberg zu Glindfeld, 10 Jahre Schüler des Gymnasiums zu Corbach und 2½ Jahre in Prima, auf Grund der bestandenen schriftlichen und mündlichen Prüfung das Zeugnis der Reife. Er hat sich dem Studium der Medizin gewidmet.

II. 1880 Herbst.

Gymnasium.

Namen.	Geburtsort.	Alter.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	im Gymnasium	in Prima.	Gewählter Beruf.
(230) Max Engelhard	Berlin	20 J.	Wirkl. Geh. Kriegsrat Engelhard in Berlin	kathol.	1 J.	2 J. ½ J. in O.-P.	Jura.
(231) Wilhelm van Erkelenz	Burgsteinfurt	20½ J.	Rentner Johann van Erkelens in Burgsteinfurt	evangel.	10½ J.	3½ J. 1½ J. i. O.-P.	Theologie.
(232) Otto Ibing	Hattingen	21½ J.	Wirt und Brauereibesitzer Aug. Ibing in Hattingen	evangel.	7½ J.	3½ J. 1½ J. i. O.-P.	Jura.

III. 1881 Ostern.

a. Gymnasium.

(233) Karl Berger	Unna	20 J.	Berggeschworener K. Berger zu Unna, gestorben	evangel.	3 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Jura.
(234) Wilhelm Ferlemann	Ladbergen, Kr. Tecklenburg	22 J.	Landwirt Ferlemann zu Ladbergen	evangel.	3 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Theologie.
(235) Max Franzen	Wald, Regbez. Düsseldorf	19½ J.	Kaufmann Robert Franzen in Wald	evangel.	2½ J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Jura.
(236) Karl Friederichs	Berlin	17¾ J.	Dr. K. Friederichs, weil. Prof. an d. Kgl. Universität z. Berlin	evangel.	2 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Klass. Philologie.
(237) Wilhelm Gerwinn	Asseln	19 J.	Landwirt Fr. W. Gerwinn zu Asseln, gestorben	evangel.	5 J	2 J. 1 J. in O.-P.	Jura.
(238) Karl Gottbrecht	Berlin	19½ J.	Geheimer Rechnungsrat Gottbrecht in Berlin	evangel.	3½ J.	2 J. 1 J. in O.-P	Postfach.
(239) Paul Grund	Königsborn bei Unna	19¾ J.	Salinendirektor W. Grund zu Königsborn, gestorben	evangel.	7½ J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Jura.
(240) Adolf Kattmann	Burgsteinfurt	22 J.	Lehrer Adolf Kattmann in Burgsteinfurt	evangel.	13 J.	3 J. 1 J. in O.-P.	Medizin.
(241) Hermann König	Dortmund		Baumeister König in Dortmund	evangel.		2 J. 1 J. in O.-P.	Jura.
(242) Arnold Maschmeyer	Schüttorf	20¼ J.	Kaufmann Joh. Heinrich Maschmeyer in Schüttorf	evangel.	5 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Theologie.
(243) Karl Neumann	Essen a. d. R.	21¾ J.	Redakteur des Berliner Aktionär Joh. Neumann zu Berlin	evangel.	3 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Jura.
(244) Diedrich Pütter	Hennen, Kr. Iserlohn	22½ J.	Kommunal- und Sparkassen-Rendant Pütter in Hennen	evangel.	7 J.	3 J. 1 J. in O.-P.	Verwaltungsfach.
(245) Hermann Schäffer	Altena	18½ J.	Praktischer Arzt Dr. med. R. Schäffer in Altena	evangel.	8 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Medizin.

Namen.	Geburtsort.	Alter.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	im Gymnasium	in Prima.	Gewählter Beruf.
(246) Julius Schult	Gahlen	20 J.	Landwirt Fr. Schult zu Gahlen, Kr. Mülheim a. d. Ruhr	evangel.	2 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Mathem. u. Naturw.
(247) Wilhelm Schulze	Burgsteinfurt	17¼ J.	Kaiserl. Postmeister Rud. Schulze in Burgsteinfurt	evangel.	8½ J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Klass. Philologie.
(248) Rudolf Schulze Sölde	Sölde, Kreis Dortmund	19½ J.	Gutsbesitzer Friedr. Schulze Sölde zu Sölde	evangel.	5 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Medizin.
(249) Adolf Starck	Düsseldorf	20¼ J.	Hoflieferant Ad. Starck in Düsseldorf	evangel.	6 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Medizin.
(250) Heinrich Winter	Burgsteinfurt	18½ J.	Lithograph Heinr. Winter in Burgsteinfurt	evangel.	9 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Theologie.

b. Realschule.

(251) Max Grund	Königsborn bei Unna	22½ J.	Salinendirektor W. Grund zu Königsborn, gestorben	evangel.	7½ J.	3 J. 1 J. in O.-P.	Postfach.
(252) Wilhelm Hammacher	Warstein im Regbezirk Arnsberg	20½ J.	Fabrikbesitzer G. Hammacher in Barop	evangel.	1½ J.	3 J. ½ J. in O.-P.	Berg- und Hüttenfach.
(253) Albert Hünnebeck	Hörde	21½ J.	Markscheider Fr. Hünnebeck in Hörde	evangel.	1½ J.	3 J. 1 J. in O.-P.	Bergfach.
(254) Ludwig Staby	Auf der Höh bei Unna	20 J.	Landwirt H. Staby zu Auf der Höh bei Unna	evangel.	3½ J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Bergfach.
(255) Paul Zillessen	Kaldenkirchen	20½ J.	Kaufmann Heinr. Zillessen zu Kaldenkirchen, gestorben	evangel.	2 J.	2 J. 1 J. in O.-P.	Maschin.-Ingen.

Die Gymnasial-Abiturienten W. Gerwinn, A. Maschmeyer, W. Schulze und H. Winter sind von der mündlichen Prüfung dispensiert worden.

Von den Real-Abiturienten erhielt A. Hünnebeck das Gesamtprädikat: gut bestanden, die anderen vier erhielten das Gesamtprädikat: genügend bestanden.

D. Stand des Lehrapparats.

Angeschafft wurden: a) für die **Physik:** ein Morse'scher Telegraph, Farbschreiber mit Relais, ein Apparat für die Newtonschen Farbenringe, ein Apparat für den Leidenfrostschen Versuch, eine Dampfkugel, ein Radiometer und vier Lippenpfeifen. Herr Apotheker Kühtze hierselbst schenkte einen Reflektor und zehn Bunsensche Elemente.

b) für die **Chemie:** Metallisches Indium, Palladiumblech und -draht, Platindraht. Kippscher Apparat, Reagenscylinder und Kochflaschen.

c) für die **Naturgeschichte:** Strix aluco, Gallinula chloropus, Mustela martes. — Herr Lehrer Heidmann hierselbst schenkte einen Bussard im Winterkleide, Herr Fabrikant Rotmann hier einen Cormoran, Herr Rentner Walter hier zoologische Bilderbogen, Gymnasiallehrer Dr. Grefsner eine Anzahl Petrefakten.

d) für den **Zeichenunterricht:** eine Anzahl Hefte der systematischen Zeichenschule von Hermes.

e) für den **geographischen Unterricht:** Wandkarte von Nord- und Süd-Amerika von Sydow; Wandkarte des deutschen Reichs von Ad. Henze.

f) Die **Lehrerbibliothek** erhielt an Geschenken: vom Königlichen Kultusministerium: Keil, Grammatici latini VII, 1 und 2; Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm, Band 10; Philologus Band 39, 2—4 und Band 40, 1; von der Regierung der Argentinischen Republik: Napp, die Argentinische Republik; von der Teubnerschen Buchhandlung in Leipzig: Deutsche Literatur-Zeitung, 1. Quartal; von dem Magistrat zu Dortmund: Dortmunder Urkundenbuch I, 1; vom Oberlehrer Schütz: Verhandlungen der 32ten Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner; vom Dr. Dönges: Codex Strahoviensis; vom Gymnasiallehrer Dr. Edler zu Herford: dessen Quaestiones Sertorianae; von dem Professor Heuermann: Hesse, Beiträge zur Geschichte der früheren Universität zu Duisburg; Rassmann, Nachrichten von dem Leben und Schriften Münsterscher Schriftsteller, und Geschichte des gräfl. Bentheimischen Gymnasium illustre Arnoldinum.

Aus den **Mitteln der Bibliothek** wurde angeschafft außer den Fortsetzungen angefangener Werke: Wiese, Verordnungen und Gesetze, 2te Auflage; Weber, die Satiren des Juvenal; Otto Ribbeck, der echte und unechte Juvenal; Verhandlungen der 1ten Versammlung der Direktoren der Provinz Sachsen; Cuno, Vorgeschichte Roms; Neumayer, Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Reisen. An Zeitschriften wurden gehalten: Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie; Zeitschrift für preußische Geschichte und Landeskunde; Stiehl, Centralblatt; Höpfner und Zacher, Zeitschrift für deutsche Philologie; Jahrbuch des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland; Petermann, Mitteilungen; Zarncke, Literar. Centralblatt; Fleckeisen, neue Jahrbücher; Sybel, histor. Zeitschrift; Herrig, Archiv. Für die letzteren vier Zeitschriften trug das Lehrer-Kollegium die Hälfte der Kosten.

Für die **Schülerbibliothek** wurden von den freiwilligen Beiträgen der Schüler angeschafft: Fr. Hoffmann, Jugendfreund, Jahrgang 1865—1868, 70—78; Daheim, Jahrgang 1872, 77, 78; Heinrich von Kleists Werke; Scheffel, Ekkehard; Strauß, Lessings Nathan; Cooper, Pfadfinder, Lootse, Wildtöter; Gartenlaube 1870 und 75; Frommel, In des Königs Rock, Aus der Sommerfrische; Trewendt, Jugend-Bibliothek, 4 Bd.; Grimm, Sagen und Märchen der Griechen und Römer. Spamer, Buch der Reisen: Afrika, Cook; Fr. Hoffmann, Erzählungen, 9 Bändchen; Horn, Erzählungen, 10 Bändchen.

Der **Schüler-Hülfsbibliothek** schenkten die Abiturienten Nase, Baunscheidt und van Erkelens, die Primaner Al. König und Ahten, die Secundaner J. Blume und H. van Delden mehrere Schulbücher.

Aus den Zinsen der Rotmann-Stiftung wurde angeschafft: Sachs, Encyclopaedisches Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. Berlin 1880. Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung. Hand- und Schulausgabe, Preis 15 Mark.

Alphabetisches Verzeichnis der Schüler im Schuljahre 1880—1881.

(Die mit * bezeichneten Schüler haben die Anstalt im Laufe des Schuljahres verlassen. Der Geburtsort der Schüler ist nicht beigefügt, wenn dieselben in Burgsteinfurt geboren sind; falls sie anderswo geboren, aber seit längerer Zeit mit ihren Angehörigen am hiesigen Orte wohnhaft sind, so ist der Geburtsort in Klammern angeführt, ebenso bei den auswärtigen Schülern, wenn er von dem gegenwärtigen Wohnorte der Eltern verschieden ist.)

Gymnasial-Prima.

A. 1. Karl Berger aus Unna.
2. *Max Engelhard aus Berlin.
3. *Wilhelm van Erkelens.
4. Wilhelm Ferlemann aus Ladbergen.
5. Maximilian Franzen aus Wald.
6. Karl Friederichs aus Berlin.
7. Wilhelm Gerwinn aus Asseln.
8. Karl Gottbrecht aus Berlin.
9. Paul Grund (Königsborn).
10. *Otto Ibing aus Hattingen.
11. Adolf Kattmann.
12. Hermann König aus Dortmund.
13. *Victor Lindenau aus Alt-Lappöhner (Kr. Insterburg).
14. Arnold Maschmeyer aus Schüttorf.
15. Karl Neumann aus Berlin (Essen a. d. R.).
16. Diedrich Pütter aus Hennen.
17. Hermann Schäffer aus Altena.
18. Julius Schult aus Gahlen.
19. Wilhelm Schulze.
20. Rudolf Schulze Sölde aus Sölde bei Dortmund.
21. Adolf Starck aus Düsseldorf.
22. Karl Vogel aus Camen.
23. Heinrich Winter.

B. 24. Julius Ax aus Siegen.
25. Karl Banning aus Lengerich.
26. Benno Benedict aus Berlin.
27. Willi Engelhard aus Berlin.
28. *Karl Gillhausen aus Hattingen.
29. Wilhelm Kattmann.
30. Heinrich Kötter aus Halver.
31. Eduard Kötter aus Halver.
32. Max Marcus.
33. Alfred Mauke aus Hamburg.
34. Karl Ringsdorf aus Volmarstein b. Altena.
35. Karl Schütze aus Gelsenkirchen.
36. Hugo Sonderhoff aus Hagen i. W.
37. Diedrich Stuckmann aus Wamberl (Kr. Dortmund).
38. Heinrich Thomas aus Derne.
39. Siegmund Weber aus Neuenhaus.
40. Julius Zapp aus Düsseldorf.

Real-Prima.

A. 41. Max Grund (Königsborn).
42. Wilhelm Hammacher aus Warstein bei Soest (Barop).
43. Albert Hünnebeck aus Hörde.
44. Ludwig Staby aus Auf der Höhe bei Unna.
45. Paul Zillessen aus Düsseldorf (Kaldenkirchen).

B. 46. Hans Hemken aus Elberfeld.
47. Robert Zillessen aus Düsseldorf (Kaldenkirchen).

Gymnasial-Secunda.

A. 48. Wilhelm Althoff aus Hüllen bei Gelsenkirchen.
49. August Brasse aus Asseln.
50. Oskar Esselbrügge.
51. Wilhelm Frielinghaus aus Brechten bei Lünen.
52. Julius Fürstenow.
53. Ernst Hiddemann aus Wickede.
54. Hermann Kaufmann aus Lengerich.
55. *Hermann Lennings aus Dortmund.

56. Johannes Mansholt aus Birkwerum (Kr. Leer).
57. Friedrich Wilhelm von der Recke aus Uentrop bei Hamm.
58. Hermann von Rynsch aus Dortmund.
59. Hermann Schantz aus Witten.
60. Ernst Schroeter.
61. Max Schulz (Calau).
62. Wilhelm Schulze Vellinghausen aus Witten (Stockum).
63. Johann Wessendorf.
64. Richard Wiesmann aus Dortmund.
65. *Otto Wortmann aus Lünen.

B. 66. Theodor Baltz aus Olpe.
67. Alexander Blume.
68. Wilhelm Brader aus Borghorst.
69. August Büning (Ahaus).
70. Hermann Caldemeyer aus Lengerich.
71. Hermann Daniel (Münster).
72. Max Figge aus Altena.
73. Philipp Grund (Königsborn).
74. Adolf Heuermann.
75. Heinrich Ibing aus Hattingen.
76. Heinrich Knieper aus Unna.
77. Matthias Latten aus Grevenbroich.
78. Hugo Müller.
79. Friedrich Nolda.
80. Albert Otten aus Wesel.
81. Albert Pritzsche (Münster).
82. Karl Quitmann aus Altena.
83. Heinrich Schragmüller aus Haus Dahlhausen bei Bochum.
84. *Ernst August Zolling aus Düsseldorf.

Real-Secunda.

A. 85. *Hermann van Delden aus Gronau.
86. Jakob Marcus.
87. Max Schürmann aus Halver.
88. Robert Vaerst aus Unna (Königsborn).
89. Karl Wegner aus Coblenz.

B. 90. Gustav Alberts aus Herdecke.
91. Max Berghaus aus Halver.
92. Gottlieb Büddemann aus Asseln.
93. Gustav Büddemann aus Asseln.
94. Goris van Deventer aus Schüttorf.
95. Hermann Düsterloh aus Altena.
96. Johann Fischer aus Gronau.
97. Karl Flume aus Lünen.
98. Albert Frielinghaus aus Frielinghausen bei Bommern a. d. Ruhr.
99. Ludwig Güthing aus Eiserfeld b. Siegen.
100. Paul Hackenberg aus Barmen.
101. Wilhelm Hochstein aus Homberg bei Ratingen.
102. Gustav Hubbert aus Bövinghausen.
103. Albert Kaufmann aus Lengerich.
104. Rudolf Köster aus Lünen.
105. Ferdinand Lorenz.
106. Paul Marcus aus Unna.
107. Hirsch Michel.
108. Julius Möhling aus Dahle bei Altena.
109. Ernst van der Moolen aus Geldern.
110. Wilhelm Ruland.
111. Wilhelm Rump aus Metelen (Schwelm).
112. Ludwig Schwartz aus Münster.
113. Albert Wever aus Garenfeld b. Schwerte.

Gymnasial-Tertia.

A. 114. Heinrich Bäumer aus Lünen.
115. Eduard Baunscheidt aus Endenich.
116. Friedrich von Bodelschwingh-Plettenberg aus Heeren bei Camen.
117. Walter Brosius aus Sayn.
118. Friedrich Däcke aus Heidelberg.
119. Walter Fremerey aus Eupen.
120. Paul Hartmann aus Osnabrück.
121. Wilhelm Holtkamp aus Ladbergen.
122. Ludwig König aus Dortmund.
123. Karl Lorenz.
124. Richard Lorenz.
125. Wilhelm Rodewald aus Lünen.
126. Heinrich Sallandt.
127. Rudolf Schäffer aus Altena.
128. *Johannes Schimmel.

129. Hugo Schmidt aus Mühlen-Rahmede bei Altena.
130. Emil Schulze.
131. Julius Veltrup.
132. Gisbert Weifspfenning aus Dortmund.
133. Julius Wever aus Garenfeld b. Schwerte.

B. 134. *Enno Arends aus Landschafts-Polder (Ostfriesland).
135. Wilhelm Behrmann.
136. Wilhelm Bögel aus Ledde bei Tecklenburg.
137. Rudolf Buck.
138. Engelbert Büning (Ahaus).
139. Karl Coers.
140. Emil Crämer aus Annen.
141. Diedrich Fröhling aus Kornharpen bei Bochum.
142. Otto Gerdes aus Altena.
143. Arnold Hageböck aus Borghorst (†).
144. Friedrich Hesselmann aus Wickede.
145. Wilhelm Holle aus Dortmund.
146. Reinhold Klostermann.
147. Heinrich Lohmann aus Samern bei Schüttorf.
148. Heinrich Middendorf aus Wasserkurl.
149. Bernhard Reitz (Drensteinfurt).
150. *Emil Stratmann aus Harpen b. Bochum.
151. Karl Walter (Königsborn).
152. *Traugott Weber aus Bockwitz.
153. Franz Westerschulte aus Borghorst.

Real-Tertia.

A. 154. Friedrich Abesser.
155. Emil Baunscheidt aus Endenich.
156. Ernst Behrmann.
157. Hermann Bird aus Hörstgen.
158. Friedrich Böckelmann aus Strickherdicke.
159. Moritz Egbert.
160. Caspar Figge aus Altena.
161. Arnold Fischer aus Gronau.
162. Gottlieb Hammacher aus Barop.
163. Wilhelm Hemken aus Elberfeld.
164. *Ewald Hesseken aus Camen.
165. Karl Hoppe aus Düsseldorf.
166. Ferdinand Kayser.
167. Karl Kettling aus Unna.
168. Alfred Potthoff aus Lünen.
169. Karl Rademacher aus Unna (Montjoie).
170. Franz Reitz (Drensteinfurt).
171. Eduard Rotmann.
172. Friedrich Steinberg aus Wülfrath.
173. Friedrich Vette aus Langenberg.
174. Heinrich Vorschulze aus Afferde bei Unna.
175. Heinrich Wieschebring aus Borghorst.
176. Julius Winter.
177. Stephan Witte aus Haus Rünthe (Kr. Hamm).

B. 178. Hugo Balzer aus Lünen (Iserlohn).
179. *Eduard Bäumer aus Lünen.
180. Ernst Schulze Boeing aus Derne bei Camen.
181. Hermann Crone aus Bonn (Hoerde).
182. Hugo Friederich aus Camen.
183. August Gertz aus Borghorst.
184. Otto Kalcher aus Lüningsmühle (Münster).
185. Sally Marcus.
186. Johannes Nolle aus Lünen.
187. Friedrich Rotmann.
188. Friedrich Schaeffer aus Meschede.

Gymnasial-Quarta.

189. Wilhelm Brockmann.
190. Julius Esselbrügge.
191. Karl Fister (Münster).
192. Gerhard Flintermann.
193. Albert Hofmann aus Berlin.
194. Friedrich Howe.
195. Heinrich Hüsing aus Leer.
196. Ferdinand Klostermann.
197. Heinrich Meinikmann.
198. Ernst von der Recke aus Uentrop bei Hamm.

199. Emil Rump aus Metelen.
200. Adolf Vogel aus Bochum (Dortmund).
201. Adolf ten Weges.
202. August Wenning.
203. Wilhelm Wolterink aus Nordhorn.

Real-Quarta.

204. Wilhelm Deckers aus Düsseldorf.
205. Willi Elkan aus Hamburg.
206. *Bernhard Hofschulte aus Telgte.
207. *Rudolf Kleindienst aus Borghorst (Benninghausen).
208. Hermann Marcus aus Camen.
209. Bernhard Naber.
210. *Leopold Sander.
211. Friedrich Schütte aus Amsterdam.
212. Heinrich Veltrup.
213. Wilhelm Veltrup.

Quinta.

214. Paul Advena aus Wichum bei Heek.
215. Friedrich Beilker.
216. Heinrich Berkemeyer.
217. Theodor Blume.
218. Albert Esselbrügge.
219. Friedrich Fister (Münster).
220. Max Gerdes aus Altena.
221. Walter Hammacher aus Barop.
222. Wilhelm von Horn (Uslar).
223. Josef Lauscher.
224. Heinrich Loelfer.
225. Friedrich Pritzsche (Ahaus).
226. Emil Rohdewald.
227. Adolf Rotmann.
228. Wilhelm Rotmann.
229. Kornelius Schimmel.
230. Wilhelm Schmitz aus Borghorst.
231. Diedrich Schulte Somborn aus Somborn bei Lüdgendortmund.
232. Gustav Veltrup.
233. Wilhelm Wagenschiefer.
234. August Wahlbring.
235. Friedrich Winter.

Sexta.

236. Karl Behrens.
237. Erwin Breidthardt aus Endenich (Köln a. Rh.).
238. Karl Buenneke (Alegheny-City im Staate Pennsylvanien).
239. Wilhelm Howe.
240. Karl Jessing.
241. Karl Kiehn (Höxter).
242. Heinrich Müller.
243. Heinrich Ortmann aus Sterkrade.
244. Siegfried Schimmel.
245. Clemens Schmitz aus Borghorst.
246. Julius Wollenweber (Ehrenfeld bei Köln a. Rh.).

Benachrichtigung.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 25. April. Die Aufnahmeprüfung findet statt am Sonnabend den 23. April von 7 Uhr ab. Diejenigen, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen der Anstalt anvertrauen wollen, werden ersucht, dieselben morgens 7 Uhr an dem genannten Tage im Gymnasialgebäude zur Prüfung zu stellen. Alle Schüler, welche nicht aus den hiesigen Elementarschulen in die VI. eintreten, haben über den vorher erhaltenen Unterricht ein Zeugnis vorzulegen. Aufserdem haben sämtliche neu eintretende Schüler einen Taufschein und ein Attest über die stattgehabte Impfung bez. Revaccination vor Beginn der Prüfung beizubringen.

Vorläufige Anmeldungen auswärtiger Schüler nimmt der Unterzeichnete zu jeder Zeit während der Ferien entgegen und ist zugleich bereit, auf Verlangen über geeignete Kosthäuser nähere Auskunft zu erteilen. Die Anmeldung einheimischer Schüler nehme ich an den letzten Tagen der Ferien vom 19. April ab entgegen.

Zur Aufnahme in die VI., welche in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgt, sind die Knaben befähigt, wenn sie im Stande sind, deutsche und lateinische Druckschrift geläufig zu lesen, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler in lateinischer und deutscher Schrift aufzuschreiben, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testamentes besitzen und in den vier Spezies mit gleichbenannten Zahlen geübt sind.

Das Schulgeld, welches vierteljährlich gezahlt wird, beträgt für das ganze Jahr in Sexta 66 Mark, in Quinta 72 Mark, in Quarta 80 Mark, in Tertia 90 Mark, in Secunda 100 Mark, in Prima 100 Mark. Das Eintrittsgeld beträgt 6 Mark. Die Gebühren für Abiturienten-Zeugnisse belaufen sich auf 6 Mark, für andere Abgangs-Zeugnisse, wenn sie sofort bei dem Abgange ausgestellt werden, auf 1 Mark 50 Pfennige, wenn sie erst später verlangt werden, auf 3 Mark. Die Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst werden unentgeltlich ausgestellt.

Von auswärtigen Schülern dürfen nur solche Kosthäuser gewählt und gewechselt werden, welche von dem Direktor genehmigt worden sind.

W. Rohdewald

Direktor des Gymnasiums und der Realschule.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19